

„Die Erfolge mit Premium-Wanderwegen sind sensationell“

In Losheim trafen sich zwei Tage lang Träger von Premiumwegen aus ganz Deutschland – Wander-Experte Rainer Brämer im SZ-Interview

30 Wandertouristiker aus ganz Deutschland waren am Donnerstag und Freitag in Losheim, um über die Zukunft des Premiumwanderns nachzudenken. Initiiert hat das dritte „Forum Premiumwandern“ das Deutsche Wanderinstitut, dessen langjähriger Leiter Dr. Rainer Brämer (Foto: SZ) auch in Losheim war. Das Forum fand zum ersten Mal dort statt. SZ-Redakteur Christian Beckinger sprach mit Brämer.

Worum geht es bei diesem Forum Premiumwandern?

Brämer: Hier treffen sich die Träger von Premium-Wanderwegen in ganz Deutschland, um sich über ihre Erfahrungen mit den Premiumwegen auszutauschen und neue Konzepte für diese Wege vorzustellen. Dabei ist deutlich geworden, dass die Erfolge mit den Premiumwegen sensationell gut sind: Die Besucherzahlen sind immens, mancherorts hat man Mühe, dem Andrang den Wanderer mit einer entsprechend gut ausgebauten Infra-

struktur begegnen zu können. Wir haben auch überlegt, wie man einem bestehenden Weg einen zusätzlichen Erlebnischarakter geben kann. Hierzu wurden gab es viele Ideen.

Welche Ideen zum Beispiel?

Brämer: Nun, wir können ja nicht die Landschaft umbauen, um einen Weg attraktiver zu machen. Die ist nun mal vorgegeben. Aber man kann zum Beispiel durch Licht-Inszenierung einen Weg ganz neu gestalten: So wird ein Weg auch in der Dunkelheit begehbar, was ein ganz besonderes Erlebnis darstellt. Andernorts gibt es musikalische oder literarische Inszenierungen auf einem Weg. Auch das macht ihn attraktiver. Jetzt, wo viele Wege gerade erst erschlossen worden sind, gibt es noch einen Aha-Effekt bei den Wanderern. Sie wollen diese neue Route erst einmal kennen lernen und für sich erschließen, benötigen keine zusätzlichen Erlebnis-Anreize. Die werden aber später benötigt, um einen Weg in-

teressant zu halten.

Wie ist die Entwicklung des Premiumwanderns bei uns verlaufen?

Brämer: Wir haben vor zehn Jahren den ersten Premium-Wanderweg geplant, heute gibt es deutschlandweit bereits 170 fertig erschlossene – mit stark wachsender Tendenz.



Rainer Brämer

Ich schätze, dass im Moment noch etwa 30 bis 40 Wege in Planung sind. Ein Effekt, den wir überall beobachten, wo ein neuer Premiumweg entsteht: Die Wiederentdeckung der eigenen Region macht die Leute vor Ort stolz und fördert das Zusammenwachsen und die Identifikation mit der Heimat. Eine Region stellt sich durch einen Premiumweg ja von ihrer schönsten Seite dar. Wer hätte vor ein paar Jahren gedacht, dass das Saarland sich als Top-Reiseziel für Wande-

rer positionieren kann?

Welche Position nehmen das Saarland und insbesondere der Kreis Merzig-Wadern unter den Premiumwander-Regionen ein?

Brämer: Das Saarland hat sehr früh den Ausbau der Premiumwege forciert, und dabei hat der Kreis Merzig-Wadern eine führende Rolle gespielt. Deshalb verfügt man hier über einen großen Erfahrungsschatz, eine gut ausgebauten Infrastruktur und viel Kompetenz. Was die Möglichkeit des weiteren Ausbaus des Premiumwanderns betrifft, so ist hier in Merzig-Wadern das landschaftliche Potenzial sicherlich ausgereizt – allerdings auf einem sehr hohen Niveau. Der Wandertourist benötigt in der Regel sechs bis acht gut ausgebauten Wanderwege, die er innerhalb kurzer Zeit von seinem Quartier aus erreichen kann. Dies ist hier im Kreis gegeben. Das Saarland insgesamt bietet eine beachtliche Vielfalt an unterschiedlichen „Themen“ durch vielgestaltige

Landschaftsformationen und Erlebnisreizen – und das auf relativ überschaubarem Raum.

Und wie wirkt sich der Vormarsch der Premiumwege auf die Wanderer aus?

Brämer: Die Ansprüche der Wanderer sind heute sehr viel höher geworden, der Erlebnischarakter steht beim Wandern mehr und mehr im Vordergrund. Zwar dominiert immer noch das Naturerlebnis sehr stark die Motivation der Wanderer. Aber wir stellen fest, dass die Leute auch verstärkt daran interessiert sind, durch ein schönes Dorf zu gehen. Gefragt sind also nicht mehr nur reine Naturwege

Wie sehen Sie die weitere Entwicklung des Premiumwanderns in Deutschland?

Brämer: Wir können gar nicht so viele Premiumwege erschließen, wie manchmal vor Ort gewünscht wird. Für einen Premiumweg benötigt man vor allem eins: eine abwechslungsreiche Landschaft.